



Presseinformation 07.07.2023

Traunstein: Neue Ideen für die Zukunft der Seeoner Seen

Wasserwirtschaftsamt Traunstein und Umweltschutzverband – im Gespräch – Behörde regt Forschungsgespräch mit TU München an

Traunstein – Die Seeoner Seenlandschaft muss erhalten bleiben. Darin sind sich Vertreter des Traunsteiner Wasserwirtschaftsamtes und des Vereins „Umweltschutzverband Alztal und Umgebung“ (UVA) einig. Im Nachgang zu einem Gespräch in den Räumen des Amtes ist jetzt eine Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München angedacht. Behördenleiter Bernhard Lederer und der Erste UVA-Vorsitzende Reinhold Schopf erhoffen sich davon weitere Einblicke in die Hintergründe der verringerten Grundwasser-Neubildung rund um die Seen. Dass sie Ursache ist für den gefallenen Grundwasserstand und die daraus resultierende, eingeschränkte Speisung der Seeoner Seen mit Grundwasser, gilt als ausgemacht

Zufluss an Wasser nimmt ab

Nach eigenen Angaben beobachten die Mitglieder des Umweltschutzverbandes Alztal und Umgebung „seit einigen Jahren einen zunehmend verringerten Wasserzufluss in den Seeoner Seenverbund“. In der Folge befürchten sie unter anderem, dass sich Nährstoffe anreichern und die Gewässer verkrauten könnten. Kleinere Verbindungsflächen und der Eglsee drohen trockenzufallen.

Rein rechtlich betrachtet, gehören die Seeoner Seen zu den Gewässern III. Ordnung. Für ihren Erhalt sind daher die Kommunen Obing und Seeon-Seebruck zuständig. Das Wasserwirtschaftsamt dagegen misst den Pegel am Seeoner See. Außerdem liegen der Behörde die Messdaten zu den Niederschlägen vor, die der Deutsche Wetterdienst an der Messstation Obing-Ilzham erhebt. Auf diese Daten hat auch das Landesamt für Umwelt (LfU) Zugriff.



Niederschläge gehen im Winter zurück

Vor allem die Niederschläge im Winter sind rückläufig. Doch gerade sie gelten als wichtiger Faktor bei der Neubildung von Grundwasser. Die letzte überdurchschnittliche Grundwasser-Neubildung fand laut Datenerhebung im Jahr 2002 statt. Daher geht das Wasserwirtschaftsamt davon aus, dass die niedrigen Wasserstände der Seener Seen vor allem aufgrund der jahrelang unterdurchschnittlichen Niederschläge entstanden sind. Als in der Menge eher weniger relevant stufen Behördenleiter Bernhard Lederer und seine Mitarbeiter die Aussage des UVA ein, eine Entnahme des Grundwassers durch die Wasserversorger oder die Nutzung von Kiesgruben könnten ursächlich sein. Auch das Ableiten von Seewasser aus dem Obinger See über den Rabendener Bach Richtung Alz sei mengenmäßig zu vernachlässigen. Wie sehr demgegenüber ein Rückgang der Niederschläge Einfluss nimmt auf die Grundwasser-Neubildung belegt eine Berechnung des LfU für den Landkreis Traunstein: In den Jahren 1971 bis 2000 bildeten sich aufgrund von Niederschlägen pro Jahr im Schnitt 424 Millimeter neues Grundwasser. Seit 2010 fehlen in Summe bereits 949 Millimeter an neuem Grundwasser. Umgerechnet könnte man also sagen: Seit 2010 fehlt bereits etwas mehr als die gesamte Grundwasserneubildungsmenge zweier Jahre.

Technische Universität ist interessiert

So vielfältig die Ansätze bereits sind, um die Situation der Seener Seenplatte zu erklären: Wasserwirtschaftsamt und UVA hoffen auf weitere Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit der TU München. Um mögliche Zusammenhänge noch besser als bisher zu verstehen, könnte das Thema im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit betrachtet werden. Die Universität jedenfalls ist interessiert. Das hat ein erster schriftlicher Kontakt bereits ergeben.



Abbildung 1:
Vertreter des Traunsteiner
Wasserwirtschaftsamtes
(WWA) und des Umweltver-
bandes Alztal und Umgebung
(UVA) sprechen über die Zu-
kunft der Seener Seen. Das
Bild zeigt (v.l.): Arnulf Erler,
Vorstand des UVA; Reinhold
Schopf, Erster Vorsitzender
des UVA; Bernhard Lederer,
Behördenleiter des WWA
Traunstein; Anton Resch, Mit-
arbeiter des WWA; Michael
Runze, Mitarbeiter des WWA.

Foto: Wasserwirtschaftsamt
Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Isabe Weinfurtnner

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand: 07.07.2023